



Aus dem Gemeinderat vom 13. Februar 2006

Vergabe von Bauleistungen: - Erschließung Neubaugebiet "Ried III", - Ausbau einer Brücke über den Saubach, - Straßenendausbau „Bei der Mauer II“ und „Ried II“

Dem Gemeinderat liegt als Tischvorlage das Ausschreibungsergebnis der in 3 Lose aufgeteilten Bauarbeiten vor. Die Arbeiten wurden im Staatsanzeiger und im Südkurier öffentlich ausgeschrieben. Die Submission fand am 09.02.2006 statt. Der Baubeginn ist für den 06. März vorgesehen. Bürgermeister Lehmann gibt die Submissionsergebnisse öffentlich bekannt.

Billigste und annehmbarste Bieterin beim Los 1 (Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet „Ried III“) ist die Firma SKS Bau GmbH & CoKG aus Tuttlingen zum Angebotsendpreis von 443.752,14 Euro. Der Gemeinderat vergibt einstimmig die Arbeiten an die Firma SKS Bau GmbH & CoKG.

Billigste und annehmbarste Bieterin beim Los 2 (Neubau einer Brücke über den Saubach) ist die Firma Leonhard Störk aus Emmingen-Liptingen zum Angebotsendpreis von 112.096,60 Euro. Der Gemeinderat vergibt einstimmig die Arbeiten an die Firma Störk.

Billigste und annehmbarste Bieterin ist bei Los 3 (Bauarbeiten für den Straßenendausbau „Ried II“ und „Bei der Mauer II“) ist die Firma SKS Bau GmbH & CoKG aus Tuttlingen zum Angebotsendpreis von 31.745,34 Euro. Der Gemeinderat vergibt einstimmig die Arbeiten an die Firma SKS Bau GmbH & CoKG.

Die Gesamtvergabesumme beträgt 587.594,08 Euro.

Kindergarten „St. Martin“: Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Bürgermeister Lehmann bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen des Kindergartens für die sehr gute und kooperative Mitarbeit. Das Thema Kinderbetreuung werde im Gemeinderat sehr ernst genommen. Durch das Tagesbetreuungsausbaugesetz werde nun für die Kleinkinder unter 3 Jahren ein neues Feld aufgetan. Deshalb sei es sehr wichtig, ein sorgfältiges und schlüssiges Konzept zu entwickeln. Das Gesetz trage den gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten Rechnung. Als ersten und wichtigen Schritt gelte es, den Bedarf zu ermitteln. Dies soll durch eine Umfrage bei der betroffenen Elternschaft geschehen.

Die Stimmen aus dem Gemeinderat: a) der Slogan vom „Kinderland Baden-Württemberg“ sei keine leere Worthülse. Man müsse die gestellten Anforderungen finanziell, personell und räumlich auf die Reihe bekommen. Bei der Umsetzung gelte es, auf einen erträglichen finanziellen Rahmen zu achten. b) Es wird gefragt, wer sein Kind überhaupt bringen möchte? Dies müsse man zuerst wissen. c) Eine Möglichkeit wird darin gesehen die Kinder zum Teil in die vorhandenen Gruppen zu integrieren. d) Es stehe fest, dass bei einer Kleinkindbetreuung Änderungen bei der räumlichen Ausstattung und bei der Betreuungsarbeit notwendig seien.

Kindergartenleiterin Ingrid Hornstein sieht die Möglichkeit, bei der derzeitigen Konstellation mit 3 Kindergartengruppen, 2 – 3 Kinder pro Gruppe im Alter von 2 ½ bis 2 ¾ Jahren zu integrieren. Darunter sei es pädagogisch nicht möglich. Hier bräuchten die Kinder eine konstante Bezugsperson. Bürgermeister Lehmann sieht hier auch einen Wandel in der Arbeit des Kindergartens zukommen. Es werden in Zukunft ganz andere Aufgaben und Anforderungen gestellt werden. Durch die in Zukunft kleiner werdende Kinderzahl könne im Kindergarten auch qualitativ bessere Arbeit geleistet werden, so eine Ratsstimme. Weiter wird angeregt die Umfrage auch mit dem entstehenden Kostenbetrag zu versehen. Es wird die Auffassung vertreten, dass eine Betreuung ab 2 Jahren ausreiche.

Beschluss:



- Die Verwaltung wird beauftragt, bei den Eltern von Kindern unter 3 Jahren eine entsprechende Bedarfsumfrage durchzuführen und dem Gemeinderat vom Ergebnis wieder zu berichten.
- Diese Umfrage ist mit dem Träger des Kindergartens St. Ursula abzustimmen.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

a) Automobilslalom auf der K 6178

Wie bereits im letzten Jahr, beabsichtigt der Automobilclub Engen dieses Jahr wieder einen Slalom durchzuführen.

b) Bericht über die Wasserschau

Die im vergangenen Herbst im dreijährigen Turnus vom Landratsamt (Wasserwirtschafts- und Gesundheitsamt) durchgeführte Wasserschau führte zu einem sehr guten Ergebnis. Die Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde sind in bestem Zustand und werden von den beiden Wassermeistern tadellos gewartet. Bürgermeister Lehmann spricht Johann Grumann und Werner Faaß seinen Dank aus.

c) T-DSL in Mühlhausen

Durch die vorhandene Anzahl an Anschlussbestellungen und zugesagten Unterstützungen der örtlichen Firmen ist nun eine Einigung mit der Telekom zur Herstellung der DSL-Technik in Mühlhausen möglich. Die entsprechenden Vereinbarungen werden nun abgeschlossen.

5. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

a) Extremer Heckenschnitt „Im Rohmen“ durch die Straßenmeisterei

Die Hecke entlang der K 6127 wurde von der Straßenmeisterei auf den Stock gesetzt, was nicht den Abmachungen entsprach. Bei möglichen Schäden ist die Straßenmeisterei zum Nachpflanzen verpflichtet.

b) Überprüfung der Dachkonstruktionen

Es wird nachgefragt, ob von Seiten der Gemeinde die Dachkonstruktionen der Eugen-Schädler-Halle und der Mägdeberghalle durch Sachkundige überprüft wurden. Eine Sichtüberprüfung wurde durch ein Statikbüro durchgeführt. Mängel wurden keine festgestellt.

c) Winterdienst

Der Winterdienst seitens des Gemeindebauhofes wird gelobt. Die Anfrage richtet sich auf die Räumung der Einmündung der L191 Richtung Ehingen.